

Krieg und Frieden im 20. Jahrhundert

Peter Strutynski, 28. April 2014

Uni Kassel FB 5

FRIEDENSVORLESUNGEN

Gliederung

Einleitung: Neue Bücher

1 Zur Vorgeschichte des 1. Weltkriegs

2 Die Pariser Friedenskonferenz(en)

2. 1 Das 14-Punkte-Programm von Woodrow Wilson

2.2 Ergebnisse der Pariser Konferenzen (Versailler Vertrag)

3 Der 2. Weltkrieg

Die Gründung der Vereinten Nationen 1945

Die Potsdamer Friedenskonferenz

Die Gründung der NATO 1949

4 Kriege nach dem Zweiten Weltkrieg

Kriegsdefinition nach AKUF

Steigende Zahl der Kriege

Kriege vornehmlich in der Dritten Welt

Westliche Demokratien häufig beteiligt

„Neue Kriege“ sind nicht so neu

5 Fazit

Einleitung: Neue Bücher

Christopher Clark: Die Schlafwandler: Wie Europa in den Ersten Weltkrieg zog (DVA 2013)

Herfried Münkler: Der Große Krieg. Die Welt 1914 bis 1918 (Rowohlt Verlag, Reinbek 2013)

**Gerhard Hirrschfeld, Gerd Krumeich:
Deutschland im Ersten Weltkrieg (S. Fischer Verlag 2013)**

1 Zur Vorgeschichte des 1. Weltkriegs

Moltke (d. Ältere), 1890:

„Es kann ein siebenjähriger, es kann ein dreißigjähriger Krieg werden, - wehe dem, der Europa in Brand steckt, der zuerst die Lunte in das Pulverfass schleudert.“

Friedrich Engels, 1887:

"Und endlich ist kein anderer Krieg für Preußen-Deutschland mehr möglich als ein Weltkrieg, und zwar ein Weltkrieg von einer bisher nie geahnten Ausdehnung und Heftigkeit."

August Bebel, 1911:

„Hinter diesem Kriege steht der Massenbankrott, steht das Massenelend, steht die Massenarbeitslosigkeit, die große Hungersnot. (...) Ihr seid gewarnt.“

Wilhelm II:

„Ich führe euch herrlichen Zeiten entgegen.“

„Im Deutschen Reich soll die Sonne nicht untergehen.“

„Unsere Zukunft liegt auf dem Wasser.“

Gründung von kriegerischen Massenverbänden
(Flottenverein, Alldeutscher Verband usw.)

2 Die Pariser Friedenskonferenz(en)

Dominanz der Siegerstaaten:

USA, Frankreich, Großbritannien (und als Juniorpartner Italien)

Grundlage:

Das 14-Punkte-Programm von Woodrow Wilson

Ergebnisse:

Für Deutschland: Versailler Vertrag mit dem berühmten Art. 231 (Alleinige Kriegsschuld)

Reparationslast – Demütigung – „Dolchstoßlegende“: Basis für rechte Propaganda in der Weimarer Republik.

„Keine Basis für einen dauerhaften Frieden“ (Eric Hobsbawm)

3 Der 2. Weltkrieg

60 Staaten, darunter alle Großmächte, waren am Krieg beteiligt.

110 Mio. Soldaten standen unter Waffen.

Die Zahl der **Kriegstoten liegt zwischen 60 und 70 Millionen**.

Darunter **6 Millionen fabrikmäßig vernichtete Juden**.

Zum ersten Mal wurde die **Atombombe** eingesetzt

(1) Die Gründung der Vereinten Nationen 1945

[Verweis auf Vorlesung von Norman Paech, 23. Juni]

Die Potsdamer Friedenskonferenz

August 1945

Beteiligte: Die Alliierten der Anti-Hitler-Koalition: USA, GB, Frankreich und die Sowjetunion

Ziel: „*Der deutsche Militarismus und Nazismus werden ausgerottet.*“

Maßnahmen nach dem Potsdamer Abkommen: Die 4 Ds

- Demilitarisierung
- Denazifizierung
- Demokratisierung
- Dezentralisierung

Die Gründung der NATO 1949

- Gründung des Militärpakts vor dem Hintergrund des „Kalten Kriegs“
- „Sicherheitsdilemma
- NATO-Vertrag eng an UN-Charta angelehnt
- Geografische Eingrenzung der NATO
- Politisches Ziel: Containment, Roll Back des Kommunismus
- 1955: Gründung des Warschauer Pakts

4 Kriege nach dem Zweiten Weltkrieg

Kriegsdefinition nach AKUF

(Arbeitsgemeinschaft Kriegsursachenforschung an der Uni Hamburg)

- zwei oder mehr bewaffnete Streitkräfte
- gewisses Maß an zentral gelenkter Organisation
- gewisse Kontinuität

1945 bis 2000: weltweit **218 Kriege**

- Im Schnitt plus 10 pro Jahrzehnt
- Die meisten Kriege an der „Peripherie“
- USA, GB, Frankreich, Indien mit den meisten Kriegsbeteiligungen
- Die meisten Opfer unter der Zivilbevölkerung (von 8:1 auf 1:8, Mary Kaldor)
- Überwiegend innerstaatliche Kriege

Fazit

Hobsbawm: Kurzes 20. Jahrhundert

Wallerstein: Kampf zwischen Deutschland und USA um die Hegemonie

1. Beide Weltkriege als „singuläre“ Erscheinung
2. Nach 1945: Weltfrieden im Großen – viele Kriege „im Kleinen“
3. Halbherzige Lehren aus den beiden Weltkriegen
4. Wilsons Prinzipien bis heute uneingelöst